

# Liebe zwischen zwei Epochen

Von xKagome1002x

~Liebe zwischen zwei Epochen?~

Die Zeichenerklärung vorweg:

°..°=Denken

"..."=Sprechen

\*...\*Handlung (Bsp.:\*Dong\*=Wenn Inuyasha. mal wieder ein ´Mach Platz!´ von Kagome zu hören bekommen hat.) Achja:Naraku ist tot und Inuyasha. und Co. haben den großen Juwelensplitter. Kikyo ist auch tot. Also keine Geschichte für Kikyo-Fans ^ ^ Ich mag sie nämlich nicht.

Viel Spaß beim Lesen

Leise rieseln die kleinen weißen Flocken auf das weite Land. Unsere Freunde wandern durch die verschneite Landschaft. Allen vorweg Inuyasha,hinter ihm Kagome mit Shippo auf dem Arm,ihn mit ihrer Jacke wärmend. Ganz hinten Sango auf Kiara,sich mit Miroku unterhaltend. Stunden liefen sie nun schon,von Inuyasha angetrieben. Shippo war auf Kagomes Arm eingeschlafen und man sah nur ab und zu weiße Atemwölkchen aufsteigen."Inuyasha,können wir nicht endlich mal eine Pause. Wir laufen jetzt schon seit heute morgen."Sango pflichtete Kagome bei."Kagome hat recht,Inuyasha. Außerdem kann Kiara eh nicht mehr lange laufen,da sie sich immer noch nicht richtig erholt hat."Vor ein paar Tagen waren sie auf einen riesigen Affendämon mit einem Juwelensplitter gestoßen,dabei hatte Kiara sich eine leichte Verletzung zugezogen. Nun fehlte nur noch ein Splitter. Den suchten sie nun schon seit mehr als einer Woche. Sie durchstreiften alle Gebiete,in der Hoffnung, diesen letzten Splitter endlich zu finden,bis jetzt erfolglos. Knurrend willigte Inuyasha,nach minutenlangem Nerven der beiden Frauen und des aufgewachten Fuchsdämon,in eine Rast ein.

Er verzog sich auf einen Baum und blickte in das verschneite Tal,das sich vor ihm erstreckte.°Hier ist alles so schön friedlich. Ich wünschte ich könnte immer weiter mit meinen Freunden weiterziehen. Das beste wäre es,wenn der Splitter für immer verschollen bliebe. Dann könnte Kagome immer bei mir bleiben und würde nicht,nachdem das Shikon no Tama zusammengesetzt ist,wieder in ihre Welt zurückgehen.°Er schaute zu Kagome,die eine Packung Kekse für alle aus ihrem Rucksack herausholte und somit große Freude auf der Seite ihrer Freunde auslöste. Dann nahm sie sich die letzte und ging auf den Baum zu,auf dem der Hanyou saß und sie beobachtet hatte. Als sie auf ihn zukam,tat er,als habe er es nicht bemerkt."Inuyasha? Willst du Kekse?"Mit einem Murren sprang er vom Baum und richtete sich genau vor Kagome wieder auf. Sein Gesicht war ihrem so nahe,dass sich

beiden ein Rotschimmer über die Wangen legte und sie zur Seite sahen. Sie hielt ihm die Kekse hin, die er dann auch nahm und machte die Packung auf. Er hatte es nicht zugegeben, aber er hatte einen Mordshunger. Sich auf die Baumwurzeln setzend, machte er sich über die Kekse her. Amüsiert ging Kagome neben ihm in die Hocke und lächelte über den Heißhunger des Halbdämons. Doch davon ließ sich dieser nicht stören. Er wollte gerade den letzten Keks essen, als er im Gebüsch hinter Kagome ein Knacksen hörte.

Seine Ohren zuckten. Langsam ging sein Griff zu Tessaiga. Mit einem Blick bedeutete er Kagome, dass sie sitzen bleiben sollte. Wieder hörte er ein Knacksen. Und nun sah er den Grund dafür. Ein Wieseldämon schlich sich an Kagome ran. Kurz bevor er das Mädchen erreichte, ging er mit Tessaiga auf ihn los. Der Dämon sprang mit einem gewaltigen Sprung zurück und wuchs auf das 10-fache an. Er warf einen Feuerball auf die Stelle, wo Kagome und Inuyasha standen. Dieser nahm Kagome in den Arm und sprang mit ihr zur Seite. "Bleib hier. Ich will nicht, dass du verletzt wirst, hörst du?", flüsterte er und gab Miroku ein Zeichen und dieser verstand. "Hab ich mich etwa verfehlt? Er will nicht, dass ich verletzt werde?" Während der Dämon von dem jungen Mönch abgelenkt wurde, sprang Inuyasha von hinten auf das Wiesel zu und zerteilte ihn genau in der Mitte. "Das war ja wohl ein Witz.", Tessaiga in die Scheide zurückgleiten lassend, ging er auf die Glasperle zu, die übrig geblieben war. "Ne Kugel? Wozu soll die denn bitte gut sein?" Sich hinter dem Ohr kratzend hob er die Murmel auf. Genau in diesem Augenblick zerstörte sich die Kugel selbst und verbreitete schwarzen Rauch, der sich gegen Himmel auflöste. "Hä? Wozu war das denn?" "Aah!" "Kagome!" Ein Mann war aus dem Busch hinter Kagome getreten, hatte sie gepackt und hielt ihr nun einen Dolch an den Hals. "Einen Schritt weiter und sie stirbt." "Grr. Wenn du ihr auch nur ein Haar krümmst, wirst du dir wünschen, nie geboren worden zu sein.", sauer musste Inuyasha zusehen, wie der Mann Kagome ein Haar mit dem Dolch durchtrennte. "Wirklich? So, ich fühle mich nicht anders als vorher. Haha!" "Du mieser.." "Nanana. Wir wollen doch nicht unfreundlich werden, oder?" Tatenlos musste Inuyasha mit ansehen, wie der Mann nun versuchte, Kagomes Kette mit dem Juwel zu öffnen. Doch als dieser, immer die Augen auf den Hanyou und seine Freunde gerichtet, nicht hinsah, biss Kagome ihm in den Finger. "Ah! Du Miststück!", er schlug Kagome von sich und in genau diesem Augenblick griff Sango mit ihrem Bumerang an. Dieser verfehlte den Mann nur ganz knapp. Ein kleine Wunde an seinem Arm davontragend, floh er durch den Wald.

"Kagome! Alles in Ordnung?", Inuyasha war zu der noch am Boden Liegenden geeilt. Diese richtete sich nun stöhnend auf. Als Inuyasha seine Hand ausstreckte und ihr eine Strähne aus dem Gesicht streichen wollte zuckte sie zurück. Vorsichtig drehte er ihren Kopf zu sich. Über ihr Schläfe zog sich ein kleiner roter Strich, aus dem ein wenig Blut rann. "Wenn ich diesen Mistkerl erwische, dann gnade ihm Gott.", knurrte Inuyasha und sah in den Wald "Schon in Ordnung. Ist ja nichts passiert." "Nichts passiert? Und was nennst du das?", mit einem Finger auf ihre Stirn deutend, sah er sie an. "Die kleine Schramme. Nicht so wild.", in Wirklichkeit aber pochte diese 'kleine Schramme' in ihrem Kopf so sehr, dass sie fast alles verschwommen sah. Auch als sie sich aufrichten wollte, wurde ihr so schwindelig, dass sie den Versuch abbrechen musste. "Von wegen, kleine Schramme. Du kannst ja nicht einmal aufstehen. Ich bringe dich am besten zu Kaede. Die soll sich das mal ansehen." "Aber wozu? Außerdem, zu Kaede brauchen wir Stunden. Und du wolltest doch den Juwelensplitter so schnell wie

möglich finden." "Jetzt hör' aber auf. Deine Gesundheit geht ja wohl alle mal vor." Keine weiteren Widersprüche von Kagome zulassend, die sie eh nicht gemacht hätte, da sie von Inuyashas Satz vollkommen überrascht war. Dieser wandte sich nun an den Mönch und die Dämonenjägerin. "Ich bring sie schnell hin und wenn es nichts Ernstes ist, dann kommen wir bald wieder. Sollten wir mehr als einen Tag brauchen, kommt lieber nach." "In Ordnung. Inuyasha, seid vorsichtig.", rief Sango dem Hanyou nach, der Kagome auf den Arm genommen hatte und sie auf den Hengst gesetzt hatte, den sie nun schon eine Weile durch Mirokus "Geschäfte" erhalten hatten.

Stunden waren sie nun unterwegs durch den immer dichter werdenden Schnee. Nach einer Weile merkte er, wie Kagome begann zu zittern. "Wenn wir nicht bald da sind, erfriert sie noch." Kagome enger an sich drückend, ließ er den Rappe (=Schwarzes Pferd ;)) noch schneller laufen. "Nanu? Inuyasha benimmt sich schon den ganzen Tag so seltsam nett mir gegenüber. Ob er krank ist? Ach Quatsch." Sie ließ ihren Blick über das verschneite Land wandern. "Es ist wunderschön mit Inuyasha durch die verschneite Landschaft zu reiten. Wie in einem Märchen." Verträumt schloss sie für einen Moment die Augen und genoss einfach nur seine Nähe und die schaukelnden Bewegungen des Galopps.

Als sie wieder die Augen öffnete, sah man schon das Dorf. Einerseits wünschte sie sich, das sie immer weiter reiten könnten, andererseits war sie froh, denn so langsam merkte sie, das ihr das Atem immer schwerer fiel. "Was ist denn nur mit mir los? Das kann doch nicht von dieser kleinen Schramme kommen." Inuyasha stieg ab, nahm Kagome auf den Arm und übergab das Pferd einem herbeigeeilten Jungen. "Kümmere dich um ihn, ja?", ohne auf das Nicken des Jungen zu achten, lief er durch den aufgekommen Schneesturm zu der Hütte, in der Kaede lebte. Durch sein Eintreten wurde Kaede aufmerksam. "Inuyasha! Was machst du denn hier?" Inuyasha schüttelte sich den Schnee von der Kleidung und schob dann vorsichtig die Decke, die er Kagome umgelegt hatte, zur Seite. "Leg sie da drüben hin." Der Hanyou tat, wie ihm geheißen und setzte sich dann neben sie. Kaede kam mit einer Schüssel Wasser, einem Tuch und mit ein paar Decken zu den beiden. Inuyasha half ihr Kagome zu zudecken. "Kaede, was ist mit ihr?" "Sie hat eine leichte Erkältung. Kein Wunder, bei dem Wetter und wenn ihr dann noch da draußen in dem Schnee rummacht. Kagome ist auch nur ein Mensch und kein so abgehärteter Hanyou." "Und die Schramme?" Leise lachte die weise Priesterin auf. "Mit dieser Schramme hätte Kagome noch einen 100-Meter-Lauf bestreiten können. Aber Spaß beiseite. Ich muss jetzt ins Dorf, die Tochter des Schmieds erwartet ein Kind, also musst du hier bei ihr bleiben. Pass auf, du musst immer, wenn das Tuch nicht mehr kalt und feucht ist, wechseln. Das heißt: In das Wasser mit den paar Kräutern eintauchen und dann wieder auf die Stirn legen. Sonst sinkt ihr Fieber nicht, verstanden?" Mit einem Blick auf den Halbdämon, drückte sie ihm die Schüssel in die Hand, zog sich einen Mantel über und eilte dann hinunter ins Dorf.

Immer noch hinter der Priesterin herschauend, schüttelte er den Kopf über den Leichtsinns von Kagome. Hätte sie ihm gesagt, dass es ihr kalt wäre, hätte er sie doch zurück ins Dorf gebracht. "Vertraut sie mir immer noch nicht?" Mit einem Seufzer betrachtete er Kagome. Sie war in einen unruhigen Schlaf gefallen. Zaghafte nahm er ihre Hand in seine; sofort beruhigte sie sich. "Was sie wohl geträumt hat? Es muss sie sehr beunruhigt haben. Ach, Kagome. Jetzt liegst du da und ich sitze neben dir und

weiß nicht, was ich machen soll. Mein Herz sagt, ich solle dir sagen, was ich fühle und mein Verstand sagt, ich soll es noch ein Weilchen für mich behalten. Was soll ich machen? Soll ich es wieder einmal dem Zufall überlassen oder soll ich mein Schicksal endlich in die Hand nehmen? Fragen über Fragen und immer noch keine Antwort in Sicht. Wenn ich wenigstens wüsste, wie du mir gegenüber fühlst. Empfindest für mich mehr als Freundschaft oder gehört deine Liebe bereits einem anderen?°(Ach, verdammt ist das schnulzig. \*Flenn\*) Alles war still, nur draußen hörte man den Schneesturm toben. Kurze Zeit spürte Inuyasha, wie er langsam müde wurde und kurze Zeit später schlief er auch an Kagomes Seite ein.

°Hm? Oh, mein Kopf. Ich fühl mich als wär ich mit meinem Kopf geradewegs durch eine Betonwand gerannt. Mann.°Sie wollte sich aufrichten, doch ein Widerstand an ihrer Hand ließ sie innehalten.°Inuyasha!° Überrascht bemerkte sie den schlafenden Hanyou neben sich. Lächelnd strich sie dem Schlafenden eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Doch sie hatte das feine Gespür des Halbdämon vergessen, welcher nun aufwachte. Er blinzelte kurz und sah dann zu Kagome auf. "Kagome. Wie geht es dir?", murmelte er schlaftrunken. "Es geht wieder, danke." Es herrschte verlegenes Schweigen, welches durch das Eintreten von Miroku, Sango und Kiara unterbrochen wurde. "Wir haben uns gedacht, es wäre besser, wenn wir hier sind, bevor der Schneesturm losbricht. Naja, fast hätten wir es auch geschafft. Aber auch nur fast. Das als Erklärung, was hier machen. Geht´s dir wieder besser, Kagome?", der junge Mönch hatte ohne Punkt und Komma geredet und musste erst einmal tief Luft holen. Lächelnd bejahte Kagome seine Frage. "Ja, Danke. Es geht mir besser. Ich hatte mir nur eine Erkältung eingefangen, aber dank Kaedes Kräutern fühle ich mich wieder topfit.", da bemerkte Kagome, dass einer ihrer Freunde fehlte, nämlich der, der eigentlich immer durch seine laute Stimme auffiel. "Wo habt ihr denn Shippo gelassen?", nachdem der Mönch mit den Achsel zuckte, wandte sie sich an Sango. Doch auch diese schaute sich nur suchend im Raum um. "Ich hab´ keine Ahnung. Ich dachte er wäre schon längst hier. Aber wo kann er denn nur sein?" "Wir müssen ihn suchen! Wenn er lange im Schnee herumläuft, kann er erfrieren.", Kagome stand auf und wollte gerade herauslaufen, als sie festgehalten wurde. Als sie sich umdrehte, sah sie direkt in Inuyashas Gesicht. "Willst du deine Gesundheit etwa noch mal aufs Spiel setzen?", Kagome wollte etwas erwidern, als Inuyasha ihr zuvor kam. "Wenn du jetzt ja sagen willst, sage ich dir gleich, schlag es dir aus dem Kopf. Wir gehen erst in deine Zeit und da holst du dir erstmal eine wärmere Jacke, haben wir uns verstanden?""Aber Shippo..""Den können wir dann immer noch suchen.", an Inuyashas Miene konnte sie erkennen, dass er in dieser Sache keinen Widerspruch gelten ließ. Seufzend willigte sie ein.

Sie ging aus der Hütte Richtung Brunnen, als sie eine Aura hinter sich wahrnahm, die sie auch im Schlaf wiedererkannt hätte. Sie tat als bemerke sie es nicht, das er ihr folgte und schritt stets weiter. Nach Ewigkeiten, so kam es ihr vor, erreichte sie den Brunnen. Sie setzte einen Fuß auf den Brunnenrand und wollte hineinspringen, als sie abrutschte und nach hinten zu fallen drohte. Doch sie wurde von zwei starken Armen aufgefangen. "Inuyasha?", sie sah in seine Augen, die ihr entgegenleuchteten. Etwas rot geworden durch ihren Blick fragte er: "Alles in Ordnung, Kagome?""Mm. Danke." Inuyasha hielt Kagome noch einen Moment auf den Armen und als er endlich den Blick von ihr wenden konnte, ließ er sie runter. "Inuyasha, kommst du mit mir?" Vollkommen überrollt von dieser Frage stotterte der Hanyou. "Wenn d-du willst?""Ja, bitte." Lächelnd nahm sie seine Hand und gemeinsam sprangen sie in den Brunnen. Dort angekommen kletterte den Halbdämon aus dem Brunnen und reichte Kagome die Hand, um sie hoch zuziehen. Dankbar nahm sie an und wollte sich

hochziehen, als der Hanyou seinerseits zog. Doch Inuyasha unterschätzte seine Kraft und zog mit einem so gewaltigen Ruck, dass die beiden auf dem Boden außerhalb des Schreins im Schnee landeten. Vollkommen perplex sah der Hanyou nun zu, wie Kagome immer lauter anfangen zu lachen. °Nanu? Was ist denn so lustig? Ich habe gedacht, sie würde sauer reagieren. Scheint nun aber nicht grad der Fall zu sein.° °Inuyaschas Blick eben war ja zum Schreien. Er sah aus, als wüsste er nicht mehr, wo oben oder unten ist.°

Langsam beruhigte sich Kagome wieder und sah, wie der Hanyou sie immer noch verwirrt ansah. "Kagome?" Er sah nun, wie sie langsam aufstand und den Schnee von sich abklopfte. "Kommst du? Oder willst du da unten festfrieren?", lächelnd streckte sie Inuyasha die Hand hin. Dieser ergriff sie und Kagome zog ihn zu sich hoch. Er stand nun sehr dicht vor ihr. Erneut rot geworden drehte Kagome zu dem Haupthaus des Tempelgeländes um. Auch dem Hanyou war ein roter Schimmer auf die Wangen getreten und er war froh, dass Kagome es anscheinend nicht gesehen hatte. Darum folgte er ihr zum Wohnhaus der Higurashis. "Ich bin wieder daa!" rief Kagome im Flur und wartete auf Antwort, welche aber ausblieb. "Komisch, wo sind die denn alle?", murmelte Kagome vor sich hin, bevor sie nach jedem einzelnen Familienmitglied rief. "Maamaa? Oopaa? Sootaa? Hey, wo seid ihr denn alle?" "Scheinen ausgeflogen zu sein.", meldete sich Inuyasha zu Wort. "Sieht so so aus. Seltsam." "Jetzt hol deine Jacke. Sonst kommen wir heute garantiert nicht mehr rüber." "Ja. Bin gleich wieder da." Kagome lief die Treppe hinauf, als von oben ein Schrei ertönte. "Aah! Inuyasha!" °Kagome!° Er sprintete die Stufen hinauf und stand Sekunden später in ihrem Zimmer. Kagome lag auf dem Rücken und über ihr ein junger Mann. Sie versuchte ihn von sich wegzudrücken, was ihr aber nicht gelang. Inuyasha erkannte ihn als diesen, der Kagome schon einmal angegriffen hatte und den Sango dann mit ihrem Hiraikotsu in die Flucht geschlagen hatte. "Du schon wieder? Mach, dass du von ihr wegkommst!" Er wollte mit der Faust nach dem Kerl schlagen, als dieser auf ihn losging. Er schmiss den Halbdämon scheinbar mühelos auf den Rücken und holte aus, als der Hanyou ihn mit den Füßen über sich gegen die Wand schleuderte. "Inuyasha, pass auf! Er ist ein Dämon! Er hat einen Juwelensplitter in dem rechten Arm! Er ist kein Mensch!" Er drehte sich zu Kagome um, denn er roch einen süßlichen Geruch. Inuyasha erschrak, als er auf Kagome sah. Sie hatte einen roten Strich kurz oberhalb der Taille und Inuyasha war sofort klar, dass der Dämon sie verletzt haben musste. "Kagome!", sofort war er bei ihr. "Alles in Ordnung?" "Ja, geht schon.", sie wollte sich aufrichten, als sie bemerkte, wie der Dämon von hinten auf Inuyasha losgehen wollte. Er hatte eine Hand erhoben und wollte mit seinen Klauen auf den, mit dem Rücken zu ihm in der Hocke sitzenden, Inuyasha einschlagen, als Kagome sich und den Hanyou zur Seite warf. So traf die Attacke nur die Luft. Sauer drehte er sich zu den beiden um, denn Inuyasha hatte sich und Kagome hinter ihm in Sicherheit gebracht.

Einen letzten besorgten Blick auf Kagome werfend, wandte der Halbdämon sich an den Mann. "Jetzt gehst du mir langsam aber sicher auf die Nerven! SANKONTESSOU!" Mit einem Schrei löste sich der Dämon in Nichts auf. Inuyasha wollte den Juwelensplitter aufheben, als er von schwarzen Lichtblitzen zurückgedrängt wurde. °Der ist viel zu viel verunreinigt.° Er beließ es dabei und kümmerte sich dann um Kagome. Sie hatte sich aufgerichtet und wollte zu dem Juwelensplitter gehen, als sie fast der Länge nach hinfiel, hätte Inuyasha sie nicht

aufgefangen. Schmerzverzerrt biss Kagome sich auf die Lippen."Aua,verflucht!"Vorsichtig setzte der Hanyou Kagome auf Bett und sah sich suchend in ihrem Zimmer um,bis er den Verbandskasten gefunden hatte. Er nahm das,was er brauchte heraus und setzte sich neben Kagome aufs Bett und zog ihr das Oberteil etwas hoch. Sofort stieg Kagome eine gewisse Röte ins Gesicht und auch der Hanyou hatte einen roten Schimmer auf den Wangen. Dennoch reinigte er ihre Wunde und verband sie anschließend."Danke,Inuyasha.",flüsterte Kagome immer noch rot im Gesicht."Gern geschehen.",flüsterte der Halbdämon zurück. Sie saßen noch eine Weile schweigend nebeneinander.

"Sag mal,hat es jetzt eigentlich noch Sinn zu den anderen zu gehen und helfen Shippo zu suchen?"Er hatte recht. Sie hatten durch den Dämon sehr viel Zeit gebraucht."Nein,ich denke nicht. Hast du Hunger?""Immer doch.",antwortete er grinsend. Gemeinsam gingen sie die Treppe zur Küche und während Inuyasha. sich an den Tisch setzte,machte Kagome sich daran die Ramen zu machen. Lange herrschte Stille,als Inuyasha. sie plötzlich fragte:"Warum wolltest du eigentlich,dass ich mitkomme?"(ACHTUNG:JETZT WIRD´S KITSCHIG!!) Unmerklich zuckte Kagome zusammen und wieder legte sich ein Rotschimmer über die Wangen der 16-Jährigen."Das..das war so ´ne Laune.",log sie. Eigentlich wollte sie nur dass sie mit Inuyasha mal allein war. Sie genoss es,in seiner Nähe zu sein."Das glaub ich dir nicht.",kam es schlicht von Inuyasha. Und dennoch reichte dieser Satz aus, um Kagome vollkommen erröten zu lassen. Tja,verteidigen konnte sie sich nun nicht mehr,also fand sie es am Besten,in die Offensive zu gehen"Warum sollte ich dich sonst mitgenommen haben?"Was dann kam,hatte sie am wenigsten erwartet. Inuyasha schob seine Stuhl zurück und ging langsam auf Kagome zu. Diese hatte sich zu ihm umgedreht und beobachtete wie der Hanyou auf sie zukam. Er stand vor ihr,legte eine Hand an ihre Wange und sah ihr tief in die Augen. Kagome wollte einen Schritt zurückweichen,doch das Spülbecken verhinderte die Flucht nach hinten."Vielleicht weil du mich magst?"Kagome musste schlucken. Sie fühlte sich ertappt. Sie drehte ihm wieder den Rücken zu."Und wenn es so wäre?",fragte sie leise.

Kurze Zeit fehlte Inuyasha. die Luft. Er hatte gedacht,sie würde ihn mit einem ´Mach Platz!´auf den Boden schicken,ihn anschreien. Aber mit dieser Reaktion hatte er nicht gerechnet,aber sie machte ihn auch mutiger. Er tat noch einen Schritt an sie heran und umarmte sie dann zaghaft."Dann wäre das sehr schön.",murmelte er. Sie glaubte sich verhört zu haben. Er fände es schön,wenn sie ihn gern haben würde? Langsam drehte sie sich erneut zu ihm um."Meinst du das ernst?"Sie sah in diese goldgelben Augen und hoffte so sehr,dass er sie nicht belogen hatte."Ja. Sehr ernst. Kagome,ich..ich liebe dich."Endlich hatte er diese Worte,die so lange auf seinen Lippen hafteten,ausgesprochen. Doch im nächsten Moment bereute er es. Kagome waren Tränen in die Augen gestiegen."Inuyasha."Brachte sie schluchzend hervor."Kagome,was-was hab ich falsch gemacht? Warum weinst du?""Du hast nichts falsch gemacht. Ich weine,weil ich so glücklich bin,Inuyasha. Ich liebe dich auch."Erleichtert drückte er sie eng an sich."Kagome."Lange standen sie Arm in Arm da. Dann hob Inuyasha Kagomes Kopf und beugte sich langsam zu ihr herunter. Sie schlang ihre Arme um seinen Nacken,während er seine Arme um ihre Taille legte. Kurz bevor sich ihre Lippen berührten,schlossen sie die Augen. Erst zaghaft,dann immer intensiver wurde der Kuss. Als sie sich wieder von einander lösten,sahen sie sich verlegen an. Lächelnd strich Inuyasha ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht. "Auch

wenn ich das ungern jetzt sage,aber sollten wir drüben mal nicht nach Shippo sehen?" "Oh Gott,den hab ich vollkommen verdrängt. Ich hole nur schnell meine Jacke." Zwei Minuten später hörte Inuyasha sie auch schon wieder die Treppe herunter kommen. Lächelnd betrachtete er Kagome.

Er war stolz,ihr seine Liebe gestanden zu haben. Ebenfalls lächelnd lief sie auf den Hanyou zu und ließ dann in seine Arme fallen. Grinsend fing er sie auf."Sind wir heute aber stürmisch!"Lachend küsste sie ihn. Nur zu gerne erwiderte er. Dann nahm sie auf den Arm und trug die zappelnde Kagome quer über das ganze Tempelgelände zum Schrein,in dem der Brunnen stand. Noch immer mit Kagome im Arm,sprang er in den Brunnen und sprang auf der anderen Seite heraus."Lass mich runter,Inuyasha!",immer noch grinsend antwortete er ihr."Mir gefällt's aber so." "Dann tut's mit Leid.",sie wartete,bis Inuyasha in einem großen Schneehaufen stand. "Mach Platz. Huch" \*DONG\*Inuyasha ging mit Kagome im Arm zu Boden."Na warte,Kagome."Er stand auf und warf dann einen Schneeball auf sie."Ah! Inuyasha!"Als er kurz vor ihr stand,warf er sich mit ihr auf den Boden. Er drehte Kagome auf den Rücken und stützte sich mit den Händen neben ihr ab. Lachend lag sie nun unter ihm und er musste leise auflachen. °Ich werde dir beibringen ausdauernd zu lachen,Inuyasha du sollst dich wieder am Leben freuen. Ich werde mein Bestes geben.° Sie beugte sich zu ihm hoch und küsste ihn lange."Kagomeeee! Inuyashaa!"Ein kleines rotbraunes Fellknäul kam auf die beiden zugerannt."Shippo!",der kleine Kitsune sprang Kagome in die Arme und ließ sich einmal durchknuddeln. Gemeinsam gingen sie ins Dorf.

"Kagome! Inuyasha! Shippo!" Sango kam mit Miroku im Schlepptau den dreien entgegen. "Alles in Ordnung." "Mehr als das. Wir haben den letzten Splitter des Shikon no Tamas." "Auweia,der liegt noch in deinem Zimmer." "Nein,ich habe ihn mitgenommen,als ich meine Jacke geholt habe." Die Freunde gingen zu Kaede und dort wurden die Splitter zusammengesucht. Sie setzten sich alle ums Feuer und Kaede gab Kagome den Juwel. Diese nahm beide Teile in die gefalteten Hände und schloss die Augen. Kurz darauf leuchtete durch ihr Hände ein lila-pinkes Licht. Und als sie die Hände wieder öffnete,lag das vollständige Shikon no Tama da. Inuyasha und den anderen blieb der Mund offen stehen. "Also.."Kaede war zu Kagome gegangen und sah nun auf den Halbdämon neben ihr."..möchtest du immer noch zum Youkai werden?" Inuyasha blickte kurz zu Kagome und antwortete "Nein. Ich bleib,wie ich bin. Ich weiß endlich,wo ich hingehöre." Damit beugte er sich zu Kagome vor und küsste sie vor allen. Ein Moment des Schweigen und dann Applaus und Jubelrufe von allen Seiten. Kagome lebte als Miko mit Inuyasha zusammen in dem Dorf und besuchte nur noch ab und zu die Gegenwart. Inuyasha kümmerte sich um die Sicherheit des Dorfes(und um Kagome)und Sango und Miroku erzählten den Kindern im Dorf von ihren Abenteuern.

ENDE

Sodele...das war's mal wieder. Kommis!!! Müsst mir bitte sagen,.,wie's euch gefallen hat.

Hab euch alle ganz doll lieb \*knuddel\*  
Eure Kagome10021990